



Bioobstbaubulletin

Nr. 6/2025

Versanddatum: 17.04.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 01. Mai 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Standort: Frick AG):



Bonita,
Stadium 65/F



Conférence
Stadium 69/H



Penny (spätblühend)
Stadium 65/F



Mia,
Stadium 73

Nach der längeren stabilen Wetterlage ist seit Sonntag wechselhaftes Wetter mit teilweise länger anhaltenden Feuchteperioden angesagt. Im Kernobst kann davon ausgegangen werden, dass die momentane Phase zu den entscheidenden Hauptinfektionsperioden von Schorf der diesjährigen Primärsaison zählen wird. Auch im Steinobst ist bei noch blühenden Kulturen das Risiko von Infektionen wie z.B. Blütenmonilia hoch. Daher sind die trockenen Phasen zwingend zu nutzen, um einen präventiven Schutzbelag zu anzubringen.

Termine (April-Mai)

- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL, Wintersingen und Rickenbach, 08.05.2025
- [Aprikosenfachtagung](#), FiBL, Frick, 13.05.2025
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

[Betriebsmittelliste des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz Steinobst](#)



[Agroscope Transfer Nr. 566](#)



[Agroscope Transfer Nr. 514](#)



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Situation

Die Kernobstbäume befinden sich je nach Sorte und Standort im Ballon-Stadium bis Vollblüte. Bei feucht-nassen Wetterbedingungen und entsprechenden Temperaturen sind Blüteninfektionen möglich. Verfolgen Sie täglich die Wetterentwicklung und konsultieren Sie das Blüteninfektions-Prognosemodell (www.feuerbrand.ch).

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren Sie regelmässig Ihre Obstanlagen, besonders nach prognostizierten Risikoperioden. Sollten Verdachtsstellen auftauchen, melden Sie sich umgehend bei der kantonalen Fachstelle.

PSM-Einsatz

Fungizidbehandlungen in Kombination mit Vacciplant. Während der Blüte, vor prognostizierten Infektionstagen Schwefelsaure Tonerde wie z.B. Myco-Sin oder Blossom Protect einsetzen. [Behandlungsstrategie Feuerbrand](#)



Abbildung 1: Feuerbrand Symptome an Apfel

Schorf / Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Apfelschorf](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Das Vegetationswachstum ist momentan intensiv. Der Schutz muss in der aktuellen Phase regelmässig erneuert werden, um den Neuzuwachs abzudecken. Eine gute Abdeckung der aktuellen und nächsten Infektionsereignisse ist sehr wichtig.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei Anlagen mit Vorjahresbefall und als Folge des nassen Jahres 2024 muss von einem erhöhten Infektionsrisiko ausgegangen werden.

PSM-Einsatz

Schwefelsaure Tonerde (8 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel (5-6 kg/ha) vorbeugend vor Niederschlägen und/oder zum Abstoppen Schwefelkalk oder Kaliumhydrogenkarbonat in Mischung mit Netzschwefel einsetzen: Nach starken Niederschlägen (>20 mm) ist eine Abstopp-Behandlung während der Keimungsphase der Sporen ins nasse Laub sinnvoll. Gegen Birnenschorf und bei schwefelempfindlichen Apfelsorten die Schwefelmenge um ca. 1/3 reduzieren.

Kaliumhydrogenkarbonat, Netzschwefel und Schwefelkalk wirken gleichzeitig gegen Echten Mehltau. Schwefelsaure Tonerde wirkt gleichzeitig gegen Pseudomonas und Feuerbrand. Pflanzenstärkungsmitteln (z.B. Vacciplant) zur Feuerbrandvorbeugung stärkt auch gegen Schorf.

Eine regelmässige Konsultation der Schorfprognose (RIMpro-[Prognose](#)) ist in der momentanen Situation sehr wichtig. Zur Lageeinschätzung ist es auch hilfreich, das aktuelle [Schorfbulletin](#) zu lesen.

Kelchfäule und Blütenmonilia

Situation

Ab Beginn Blüte bei feuchter Witterung in anfälligen Lagen und bei anfälligen Sorten (z.B. Gala, Topaz, Pinova, Jonagold, Ladina) können Infektionen geschehen.

Schadsschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Das Entfernen von Krebsstellen bei trockenem Wetter hilft den Krankheitsdruck zu reduzieren.

PSM-Einsatz

Keine direkte Bekämpfung möglich.

Birnenblütenbrand (*Pseudomonas*)

Siehe vorletzte Mitteilung

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Bienenschutz und Pflanzenschutz während der Blüte

Besonders während der Blüte sollte man nur so viel wie nötig mit Pflanzenschutz intervenieren. Die Auflagen zum Schutz der Bienen (SPe 8 - Auflagen) strikt einhalten!

Schädlingsüberwachung, Verwirrungstechnik

Die Fallen für die Schädlingsüberwachung wie auch die jeweilige Verwirrungstechnik, müssen zu den folgenden Zeitpunkten installiert werden:

- Anfang April (vor Blühbeginn Zwetschge): Pflaumensägewespe, Pflaumen- und Pfirsichwickler
- Mitte April (vor Blühbeginn Apfel): Apfelsägewespe, Apfel-, Bodensee- und Rindenwickler, Fleckenminiermotte
- Ende April: Schalen- und Kleiner Fruchtwickler
- Anfang Mai: Apfelglasflügler, Kirschenfliege
- Ende Mai: Blausieb
- Mitte Juni: Mittelmeerfruchtfliege

Eine Übersicht der Schädlingsüberwachung, die Flugaktivität verschiedener Schädlinge sowie die Prognosen ihrer biologischen Entwicklung können unter den folgenden Links vertieft werden:

- ⇒ [Übersicht Schädlingsüberwachung](#)
- ⇒ [Insect-Monitoring Deutschweiz](#)
- ⇒ [Schädling-Prognosemodelle SOPRA](#)

Mehlige Apfelblattlaus [Merkblatt](#)

Situation

Die ersten Kolonien sind jetzt gut sichtbar. Ab abgehender Blüte muss zwingend auf das Vorhandensein aktiver Kolonien kontrolliert und ggf. behandelt werden. Die Apfelgrasläuse (grün)

sind jetzt auch sichtbar. Diese sind aber nur bei sehr hoher Populationsdichte problematisch und müssen kaum bekämpft werden (s. Schadschwelle).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Mehlige Apfelblattlaus: 1-2 Kolonien/200 Blütenbüschel.

Apfelgraslaus: 80 Kolonien/100 Blütenbüschel

PSM-Einsatz

Bei den Azadirachtin-haltigen Mitteln (z.B. NeemAzal-T/S) sind die unterschiedlichen Aufwandmengen und Auflagen zu beachten. Erste Behandlung unmittelbar vor der Blüte einplanen. Eine zweite Behandlung kann unmittelbar nach der Blüte durchgeführt werden.

Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox). Die Liste zur Empfindlichkeit bei Birnen finden Sie [hier](#).

Apfelsägewespe [Merkblatt](#)

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe hat eingesetzt ([SOPRA](#), [Insect-Monitoring](#)).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

2-3 Weissfallen (Rebell bianco) pro Anlage. Schadschwelle: 20-30 Adulte pro Falle von Blühbeginn- bis Blühende.

PSM-Einsatz

Beim Abblühen (BBCH67), Quassan (3-4 l/ha), bei 1000 l/ha Brühmenge.

Fleckenminiermotte [Merkblatt](#)

Situation

Die Pheromonfallen sollten jetzt montiert werden. Es wurden noch keine Fänge gemeldet.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch nicht geschehen, Pheromonfallen umgehend aufhängen.

PSM-Einsatz

Die Behandlungen zielen erst auf die schlüpfenden Larven ab, es ist aktuell also zu früh. Empfehlenswert ist die Bekämpfung mit Quassiaextrakt (z.B. Quassan). Hier wurde die Notfallzulassung bereits erteilt (siehe [Allgemeinverfügung](#)).

Birnblattsauger [Merkblatt](#)

Situation

Jetzt sind vor allem Larven der überwinterten Generation zu finden und bald werden die ersten Adulten der 1. Generation auftauchen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Beim Abblühen, Fruchtbüschel auf den Larvenbesatz kontrollieren. Wer jetzt Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, kann die natürliche Regulation des Birnblattsaugers unterstützen. Man sollte die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

PSM-Einsatz

⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

[Monilia](#), [Schrotschuss](#), [Sprühflecken](#) [Merkblatt Monilia](#), [Merkblatt Schrotschuss](#)

Situation

Die Kulturen sind teilweise noch in voller Blüte und der Regen in den nächsten Tagen wird zu Monilia-Befall führen. Bis nach der Blüte ist es wichtig, die Kulturen besonders gut gegen Monilia zu schützen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte montieren.

PSM-Einsatz

Freilandkulturen: Gegen Schrotschuss in Vorblüte bei Infektionsereignissen Kupfer (ca. 400 g Reinkupfer) oder Schwefelsaure Tonerde (z.B. Myco-Sin) in Kombination mit Netzschwefel (4-5 kg/ha) einsetzen. Diese Kombinationen haben auch eine Wirkung gegen die Sprühfleckkrankheit. Nutzen Sie hierzu das [Prognosemodell](#).

Blütenmonilia: Behandlungen bei feuchten Bedingungen spätestens im Ballonstadium (BBCH 59) mit Kupfer, Tonerdeprodukten und Kaliumhydrogencarbonat in Kombination mit Netzschwefel (4-5 kg/ha) haben alle eine Teilwirkung.

Gedeckte Kulturen: Eine vorbeugende Behandlung ist nur bei angesagter langanhaltender, hoher Luftfeuchtigkeit bzw. starker Taubildung angezeigt. Die Höchstmenge von 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr im Steinobst beachten!

Schrotschuss bei Aprikosen: Per Notfallzulassung dürfen diverse Schwefel-Produkte gegen Schrotschuss eingesetzt werden. Konzentration: 0.15 - 0.3 % Aufwandmenge: 2.4 - 4.8 kg/ha Anwendung: Für Schrotschuss vor und nach der Blüte (Gültigkeit bis 31. Oktober 2025).

Achtung: Die bereits bewilligte Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Schrotschuss in Aprikose wurde nochmals leicht abgeändert. Auf Wunsch der Bewilligungsinhaberin wurde das Produkt Celos (W-6873) aus der Allgemeinverfügung entfernt.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Schwarze Kirschenblattlaus, Grüne Zwetschgenlaus [Merkblatt](#)

Situation

Die Kirschen sind meistens noch in voller Blüte und die Zwetschgen am Abblühen. Bei abgehender Blüte muss zwingend auf Blattlauskolonien kontrolliert und allenfalls behandelt werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrollen sind jetzt sehr wichtig. Für das visuelle Monitoring der Blattläuse sind im Minimum 100 Blütenbüschel zu kontrollieren. Schadschwelle: 2 bis 5% Befall.

Frühzeitiges manuelles Entfernen der Blattlaustriebe kann die Populationsentwicklung bremsen.



Abbildung 2: Schwarze Kirschenblattlaus; Foto FiBL

PSM-Einsatz

Kirschen: Bei Kirschen kann ein Produkt auf Neemöl-Basis eingesetzt werden. Bei jungen Kirschbäumen sollte wegen der langsamen Wirkung, 2-3 Tage nach der Neembehandlung evtl. zusätzlich mit Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife behandelt werden. Gute Benetzung aller Baumpartien ist für Bekämpfungserfolg entscheidend (bis zur Tropfnässe)! Bei starkem Blattlausdruck (unter Witterungsschutz) lohnt sich das manuelle Entfernen der ersten Befallsstellen, um die Massenvermehrung zu bremsen.

Zwetschgen: Gegen Zwetschgenblattläuse nur noch bei Jungbäumen und bei Bedarf sofort nach dem Abblühen Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife einsetzen; eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe ist für den Bekämpfungserfolg wichtig.

Schalenwickler, Frostspanner und weitere Raupenschädlinge [Merkblatt](#) [Sopra](#)

Situation

Vor der Blüte waren die Bedingungen ideal, um den Frostspanner, Schalenwickler und weitere Raupen zu bekämpfen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch keine Bekämpfung durchgeführt wurde oder in Anlagen mit einem hohen Druck, soll nach der Präsenz von Raupen geschaut werden und bei Überschreitung der Schadschwelle unmittelbar nach der Blüte behandelt werden.



Abbildung 3: Frostspanner; Foto Strickhof

PSM-Einsatz

Wenn ein Eingriff erforderlich ist, *Bacillus thuringiensis*-Präparate (z.B. Delfin) einsetzen.

Plaumensägewespe

Situation

Auf den weissen Fallen (Rebell Bianco) werden seit 10 Tagen Pflaumensägewespen gefangen. In gewissen Lagen sind die Fänge hoch. Falls eine Bekämpfung notwendig ist (siehe Schadschwelle), sollte sie unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist deshalb sehr wichtig.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Falle je nach Sorte und Blüten-/Fruchtansatz. Bei möglichen Frostschäden ist die Schadschwelle allenfalls tiefer anzusetzen.

PSM-Einsatz

Quassia-Präparat sofort nach dem Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

Pflaumenwickler [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

Der Flug der 1. Generation hat auf einem tiefen Niveau begonnen. Die Verwirrungstechnik sollte seit Anfang April aufgehängt sein.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Flugintensität kontrollieren, bzw. [SOPRA](#) verfolgen.

PSM-Einsatz

Wo immer möglich, Verwirrungstechnik einsetzen.

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)